

Nächster Halt: Zürcher Oberland

Marco Gottardi

Auf meiner spannenden Reise durch die Geschichte der Schweizer Country-Szene fehlt natürlich noch ein grosser Name, das haben viele von euch längst bemerkt. Spätestens jetzt, an der Türschwelle zu seinem 30-jährigen Bühnenjubiläum, ist der perfekte Moment gekommen, Marco Gottardi zu würdigen. Er ist seit vielen Jahren vor und hinter den Kulissen einer derjenigen, die in der Schweizer Country-Szene vieles auf die Beine zu stellen und zusammenzuhalten vermögen. Das macht ihn längst auch zu einem wichtigen integrativen Faktor, der nicht hoch genug geschätzt werden kann. Besonders, weil er nie grosses Aufhebens darum macht.

Text: Richard Köchli, Bilder: Katharina Weiss

Seine Rolle als Bindeglied verstehen wir erst heute richtig. Gottardi erinnert an die goldenen Zeiten der hiesigen Country-Szene, an ihre inzwischen verstorbenen Übertäter John Brack und Jeff Turner. Erstens, weil er durch sie beide tatsächlich gefördert und gepusht wurde damals, und zweitens, weil Gottardi heutzutage einer der wenigen Country-Künstler ist, die mit einer vergleichbaren Aura auf der Bühne stehen. Das ist im Vergleich zu all den andern hochkarätigen Künstlerinnen und Künstlern unserer Tage keine Wertung; es ist bloss mein subjektives Empfinden. Noch einer übrigens verkörpert diese Art der Aura heute, einer der wirklich alten Garde: Ray Fein. Tja, auch hier scheint ein direkter Zusammenhang zu bestehen, wenn auch kaum ein stilistischer: Ray Fein war vor langer Zeit nämlich ebenfalls ein Gottardi-Sprunghelfer, der allererste sogar

– weil er Ende der 70er-Jahre dem damals zehnjährigen Gesangstalent die Gelegenheit bot, als Special Guest mit dem legendären Duo Che & Ray aufzutreten. Wir sind uns oft nicht bewusst, wie unglaublich wertvoll und richtungsweisend solche Nachwuchsförderungen sein können.

Doch der Reihe nach. Marco Gottardi wurde am 7. August 1968 in die Schaustellerfamilie Gottardi hineingeboren. Auch das trägt wohl wesentlich zur Aura bei; Marco wuchs auf dem Chilbiplatz auf, atmete als Kind Schaustellerluft ein. Auch die Konzertbühne ist letztlich eine Art Rummelplatz, das meine ich nicht despektierlich. Jedenfalls hat der Rummelplatz aus Marco Gottardi das gemacht, was er heute ist. Es sind seine Wurzeln, mit Schaustellern verdient er seinen Lebensunterhalt; 1990 begann er, im elterlichen Betrieb tat-

kräftig mitzuarbeiten, 2018 übernahm er in der dritten Generation mit seiner Frau Rahel zusammen die Firma „Gottardi Chilbi“. Es ist sein Lebenselixier – oder wie er selbst sagt: „Ein Chilbi-Mann bleibt immer ein Chilbi-Mann.“ Gesungen hat Marco Gottardi von Kindsbeinen an leidenschaftlich gern und ausserordentlich gut. Nicht nur bei Che & Ray, eine Zeit lang zum Beispiel auch bei der Bill Banger Band, einer Schlagerband, die vor allem in den 1980er-Jahren erfolgreich unterwegs war. Doch letztlich war es eben doch wieder der Chilbiplatz, wo Marco schliesslich sein Herz definitiv an die Country-Musik verlor. Genau genommen passierte es 1986 beim Lastwagenfahren; Marco war damals 18 Jahre alt, die Schaustellerfamilie Gottardi reiste mit dem Truck von Chilbi zu Chilbi, und in der Führerkabine lief diese Musik, die ihn von da an nicht mehr in Ruhe liess.

Natürlich wird man nicht von heute auf morgen ein gemachter Country-Star. Einige Lehrjahre als Gastsänger bei John Brack und Jeff Turner trugen, wie gesagt, wesentlich dazu bei, dass Marco nach dieser Initialzündung erstaunlich schnell zum gereiften Sänger heranwuchs. Sehr wertvoll war auch die Zeit, in der er als Karaoke-Sänger Country-Fans beglückte, oder beispielsweise als er (erstmalig bereits 1987 im Albisgütli) im Westernshop neben der Bühne mithalf, Stiefel und Hüte zu verkaufen. Das alles machte ihn mehr und mehr mit dem Country-Spirit vertraut – noch war er allerdings kein Country-Künstler, jedenfalls nicht mit eigener Band. Das änderte sich Anfang der 1990er-Jahre; Marco Gottardi verbrachte einen halbjährigen Bildungsaufenthalt in den USA, dort, wo die eigentliche Country-Wiege steht. Im Mutterland begegnete er hautnah all den typischen Zutaten jener geliebten Musik: Freiheit, Abenteuer, Angst, Liebe, Glaube, Emotionen beim Abschied, noch mehr Gefühlen bei der Rückkehr und Tränen beim Verlust. That's it, jetzt wusste Marco aus eigener Erfahrung, was die Essenz dieser Musik ausmacht. Nach seiner Rückkehr 1993 war für ihn klar: jetzt oder nie, und zwar mit eigener Band, als Frontmann! Es dauerte nicht lange, bis er 1994 die passenden Musiker fand und mit ihnen zusammen The Silver Dollar Band gründete. Der Rest ist Geschichte. Gottardi weiss, wie viel er seiner Band verdankt; von Anfang an war seine Formation ein Sammelbecken hochkarätiger Musiker, die ihn pushten, seine Stimme perfekt umrahmten und seine Show zu einem wahren Musikfest werden liessen. Das ist bis heute so geblieben; die aktuelle Formation spricht für sich, auf jedem Instrumentenposten ein Crack: Giampiero Colombo (er spielte als Gitarrist mit Brack, Turner und allen Grossen), Marc Portmann (einer der Stars unter den E-Gitarristen, auf Welttournee zum Beispiel mit Andreas

Vollenweider), Hannes Würigler (Ex-Drummer zum Beispiel von Jeff Turner), Gründungsmitglied Germano Cantore am Bass und Marcus Bodenmann am Keyboard (er war mit Berühmten wie Toni Vescoli, Polo Hofer oder Jeff Turner unterwegs). Das groovt wie die S..., ist man geneigt zu sagen, pardon. Oder höflicher formuliert: Die Band war und ist Topklasse!

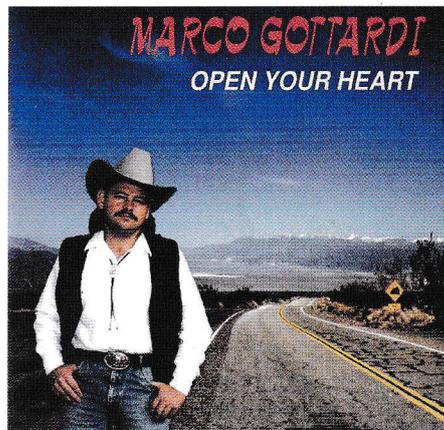
Kein Wunder also, dass Gottardi mit dieser Band und mit seiner Ausnahmestimme ziemlich schnell begann, in der Szene obenauf zu schwingen, um nicht zu sagen, sie „mitzubeherrschen“, auf eine sehr förderliche Art natürlich. Gottardi ist bis heute ein Verfechter einer gesunden, „regulierten“ Szene geblieben – er hat mehrmals und mit gutem Recht öffentlich beklagt, dass die jüngste Entwicklung gefährlich sei, weil haufenweise junge Bands und Amateur-Combos zu Billigpreisen die Veranstalter dazu verführen, keine angemessenen Gagen mehr zu bezahlen. Das Resultat kennen wir: In der Musikbranche (und eben auch in der Country-Branche) liegen die Honorare heute bestenfalls ziemlich genau auf dem Level der 1990er-Jahre, oftmals sogar deutlich darunter. Ich weiss das aus eigener Erfahrung. Wer nicht davon leben muss (weder teilweise noch vollständig), dem kann es egal sein. Tatsache ist aber, dass der Musikerberuf wohl einer der ganz wenigen Berufe ist, in dem der Lohn seit 30 oder noch mehr Jahren stagniert – und somit aufgrund der Teuerung real natürlich dahinschmilzt. Wie auch immer, zu jammern nützt nichts, aber darüber zu reden kann immerhin ein bisserl trösten. Marco Gottardi ist jedenfalls einer jener geblieben, die sich hartnäckig weigern, ihre Livekunst unter dem Wert zu verkaufen, und genau solche Acts brauchen wir. Bekannte Namen, die dann eben auch genügend Publikum zu einem Festival locken.

Marco Gottardi's Karriere hat bis heute gehalten, und ich muss jetzt hier nicht alle seine Höhepunkte aufzählen, es sind zu viele. Unzählige denkwürdige Auftritte auf renommierten Bühnen, etliche Topalben – vom bereits sehr hochstehenden Debütalbum „Open Your Heart“ 1995 (unter anderem mit Albert Lee an der Gitarre) bis zum Album seines Lebens, der in Nashville aufgenommenen und von Reto Burrell produzierten CD „Carnival Of Dreams“ von 2012. Berühmt inzwischen natürlich auch sein Mitwirken bei der Supergroup Tres Amigos (zusammen mit George Hug und Rolf Raggenbass). Unterschätzt wird Marco Gottardi für meinen Geschmack als Gospel-Sänger; das ist nicht bloss einfach ein Fimmel, den er John Brack und Jeff Turner abgucken hätte – ganz und gar nicht. Schaut euch Marcos wunderschönen Mikrofonständer an, mit dem Kreuzifix direkt unter der Mikrofonhalterung montiert. So was zelebriert man nicht aus Spass, sondern aus tiefer Überzeugung, und mit diesem Spirit erst lassen sich Gospel-Songs zu echtem Leben erwecken.

Am 29. Februar 2024 zelebriert Marco Gottardi das 30-jährige Jubiläum mit seiner Silver Dollar Band; anlässlich des 38. Internationalen Country Music Festivals im Albisgütli. Dort also, wo für ihn so vieles begann. Um das gebührend zu feiern, bittet er noch zwei internationale Special Guests auf die Bühne: **Linus Modeste** aus Saint Lucia und den in der Schweiz lebenden US-Sänger **Eric St. Michaels**. Wer diesen Event verpasst, ist selbst schuld. Wir danken Dir für Dein Lebenswerk, lieber Marco – und hoffen auf viele weitere Taten von Dir.



Marco mit seiner Silver Dollar Band (v.l.): Marcus Bodenmann, Hannes Würigler, Germano Cantore, Marc Portmann, Marco Gottardi und Giampiero Colombo.



Debütalbum „Open Your Heart“ (1995)

Marco Gottardi on tour

- 29.02.2024, 19:30 Uhr Gasthaus Albisgütli, Uetlibergstrasse 341, 8045 Zürich
- 16.03.2024, 20:00 Uhr Restaurant Rössli (Eventsaal) Dorfstrasse 15, 3661 Uetendorf/BE
- 23.03.2024, 19:00 Uhr Roter Doppelpfeil «Churchill» ab Hauptbahnhof, 8001 Zürich